

Ausgabe vom 06. September 2012 – Gabriele Lermann (glb)

## Ausstellungsstück und Ausstellungslokal zugleich

Doppelter Titelbezug – Neustädter Kirche wartet mit eigenem Inventar und fremder Kunst aus Holz auf

**Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag (9.) steht die evangelische Kirche von Neustadt ganz im Zeichen von Holz – des Materials, das dem Programm in diesem Jahr den Titel gibt.**

NEUSTADT.



| |

Sakrale Holzkunst wie die von Roman Sledz ist am Tag des offenen Denkmals in der Neustädter Kirche zu sehen. Foto: Gabriele Lermann

Vierundzwanzig Holzbildwerke aus der umfangreichen Sammlung von Hans-Jürgen Rau sind am Sonntag (9.) in der evangelischen Kirche von Neustadt zu sehen. In mehr als 40 Jahren hat der Aussteller allein zum Thema „Christliche Naive Kunst aus aller Welt“ etwa 2000 Objekte zusammengetragen.

In der Auswahl für die Kirche sind Werke des polnischen Bildschnitzers Roman Sledz sowie Arbeiten aus Afrika und Mexiko zu sehen. In zwölf Werken von Sledz werden Szenen des Lebens Jesu wiedergeben. Reduziert auf das Wesentliche, schafft der Holzbildhauer aus Obstholz ausdrucksvolle Bildwerke. Bei den afrikanischen Exponaten handelt es sich um Schnitzkunst der Makonde, eines im Südosten Tansanias und im Nordosten Mosambiks lebenden Bantuvolkes, weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Richtig bunt wird er bei den Arbeiten aus Mexiko, fernab von der Bibel werden bewegliche Spielgerätschaften für die Toten gezeigt.

Einsicht bietet die Ausstellung auch in die Kirchengeschichte Neustadts: 1480 im

Auftrag von Wilhelm Grave zu Wertheim gebaut, wurde das örtliche Gotteshaus Ende des 15. Jahrhunderts um den Westturm ergänzt. Der komplette Ausbau dauerte von 1686 bis 1749. Die Innenausstattung ist hauptsächlich von Holz geprägt, die einstigen Fürstenlogen sind noch heute erhalten. Die Orgel wurde 1717 von Wilhelm Müssig (Aschaffenburg) errichtet und um 1743 von der Orgelbauerfamilie Schleich (Lohr) erweitert. Die Kirche besitzt einen Beichtstuhl (Lutheraner haben die Einzel- oder Privatbeichte bis ins 18. Jahrhundert erhalten) einbezogen in die untere Emporenarchitektur mit durchbrochenen Ornamentschnitzereien. Die gotische Kanzel stammt aus dem 18. Jahrhundert, die Holzverkleidung des Kanzelkorbes enthält Gemälde der vier Evangelisten, Akanthusornamente und ist mit dem Auge Gottes gekrönt. Das nahezu lebensgroße Kruzifix aus Holz bildet, mit dem hölzernen Altar, das Zentrum der Kirche.

Eröffnet wird die Ausstellung mit dem Gottesdienst um 10 Uhr, musikalisch bereichert mit dem Flötenkreis und einem Alphornbläser. Im Anschluss ist die Kirche bis 18 Uhr geöffnet, freiwillige Helfer stehen in dieser Zeit für Erklärungen zur Verfügung. Initiiert wurde die Ausstellung von Kunsthistorikerin Jutta Reisinger-Weber, sie und ihre Mitstreiter aus der evangelischen Kirchengemeinde sowie aus dem Stadtarchiv Breuberg beteiligen sich ferner an den Angeboten auf der Burg Breuberg zum „Tag des offenen Denkmals“ (gesonderter Bericht).

## Geheimnisse der Burg Breuberg erkunden

Tag des offenen Denkmals – In altem Gemäuer sind verschlossene Räume geöffnet

**Auf der Burg Breuberg werden am Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag (9.) die Themen „Denkmal“ und „Holz“ für die Gäste erlebbar gemacht.**

NEUSTADT.

Von 11 bis 17 Uhr öffnet die Burg Breuberg am Tag des offenen Denkmals ihre Tore. Dann können Räume, die sonst verschlossen sind, erkundet werden. Es gibt Sonderführungen, Vorführungen historischer Feuerwehrrgeräte und lebendiges Handwerk aus früherer Zeit. In der Schmiede, Holzwerkstatt und Zimmerei können die Gäste sehen, wie früher gearbeitet wurde. Ein Infostand des Nabu informiert über die Pflege des Burgberges mit alten Schafsrassen. Unter dem Motto „Holz vom Burgberg für den Burgberg“ kann Holzkünstlern über die Schultern geschaut werden. Die Berufsfachschule für Holz und Elfenbein Michelstadt stellt ihre Werke aus, während in der **Burgkapelle Ikonen** zu sehen sind. Um 17 Uhr beginnt eine Taizé-Andacht, und für die Kleinsten wartet in der Kinderecke ein tolles Programm. Speisen und Getränke gibt es auch.

Im Stadtteil Neustadt beginnt um 10 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit einer Ausstellung sakraler Holzbildwerke aus der Sammlung Rau (bis 18 Uhr). Ab 11 Uhr startet im Rathausinnenhof der Jazz-Frühschoppen mit den Papa Papp's Rathaus Ramblers aus Michelstadt. Um 13.30 Uhr folgt die Wiedereröffnung und Einsegnung des renovierten evangelischen Gemeindehauses. Eine Führung mit historischen Erläuterungen zu ausgewählten Fachwerkhäusern im Stadtteil Neustadt startet um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist an der evangelischen Kirche.